

Entwicklung eines Leistungszentrums für den SV Werder Bremen

1. Treffen der Vorbereitungsgruppe für den weiteren Verlauf

am 29.06.2020, 16:30 bis 18:15 Uhr

KURZ-/ERGEBNISPROTOKOLL

Als Hausherr begrüßt Herr Dr. Hubertus Hess-Grunewald die Teilnehmer*innen. Er freut sich, dass das Moderationsverfahren seinen Fortgang nimmt. Es schließt sich eine kurze Vorstellungsrunde an.

Der Moderator des Gesamtverfahrens, Markus Birzer (Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer, Hamburg) moderiert auch die Sitzung. Er betont, dass die Gruppe gemeinsam vor allem das weitere methodische Vorgehen besprechen soll. Leider sei das Verfahren, das bereits Ende letzten Jahres begonnen hatte, Corona-bedingt ins Stocken geraten; daher habe man sich erst jetzt treffen können.

Herr Dr. Hess-Grunewald berichtet zum aktuellen Stand. Die Planungen seien vor allem in Hinblick auf das Raumprogramm fortgeschrieben worden. Er betont, dass der Standort Pauliner Marsch für die neue geplante Anlage nicht diskutabel sei. Er weist darauf hin, dass die neue Anlage für verschiedene Nutzungen vorgesehen sei. Der Leistungssport sei nur ein Aspekt. Er schlägt daher vor, den Begriff „Sportcampus“ statt Leistungszentrum zu verwenden. Darüber entsteht eine Diskussion mit dem Ergebnis, es vorerst beim Begriff „Leistungszentrum“ zu belassen. Man könne bei der nächsten öffentlichen Veranstaltung den Begriff „Sportcampus“ einführen.

Frau Hartung merkt an, dass man bislang nur Skizzen gesehen habe und keine Pläne. Frau Skerra schlägt vor, den Begriff „Machbarkeitsstudie“ zu verwenden.

Her Birzer stellt seine Überlegungen zum weiteren Vorgehen vor. Zunächst solle transparent gemacht werden, wie die Entscheidung für die Pauliner Marsch gefallen sei, insbesondere welche ausschlaggebende Gründe dafür und welche ausschlaggebende Gründe gegen andere Standorte gesprochen haben.

Im Anschluss solle das bereits bestehende „Leitbild“ für die Pauliner Marsch gemeinsam mit allen Beteiligten weiterentwickelt werden.

Über dieses Vorgehen wird intensiv diskutiert. Es wird angeregt, neben den Standortalternativen weitere Fragen zur Diskussion zu stellen, wie zum Beispiel die Frage des Bauens im Überschwemmungsgebiet und die Auswirkungen auf den Hochwasserschutz. Eine grundlegende Information der Bevölkerung sei notwendig.

Es sei auch zu klären, wer an dem Projekt seitens der Anwohner*innen oder der Gesamtbevölkerung Bremens teilnehmen solle und wie diese auszuwählen sind.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit kann man sich nicht auf ein weiteres Vorgehen einigen. Vielmehr solle es bald einen weiteren Termin geben, in dem man sich weiter beraten könne. Es wird der 07.07.2020, 14:30 Uhr festgehalten.

[Anmerkung: Der Termin wird nach Protokollerstellung auf Wunsch mehrerer Personen aufgrund der Kurzfristigkeit abgesagt. Herr Birzer wird weitere Termine vorschlagen.]

gez.
Markus Birzer